



MMZ Architekten aus Frankfurt gestalten nachhaltige Markenarchitektur für den internationalen Technologiekonzern Schunk

Standort

Adresse Deutschland

Gebäudetyp Bürogebäude, Geschäftshaus

Durch das Frankfurter Architekturbüro MMZ Architekten entstand in den letzten Jahren eine stetig gewachsene eigenständige Markenarchitektur für den international agierenden Technologiekonzern Schunk, zuletzt durch das neue Verwaltungsgebäude inklusive Mitarbeiterrestaurant.

Am Beginn galt es 2006 ein neues Empfangs- und Konferenzgebäude subtil in eine schwierige Bestandssituation einzugliedern. Im Jahr 2012 folgte ein Büro- und Sozialbau ebenfalls am Haupt- und Gründerstandort Heuchelheim bei Gießen. Zeitgleich wurde im nahen Reiskirchen ein Bürobau für die Tochtergesellschaft Weiss Umwelttechnik fertiggestellt. Die konsequente und klare Architektursprache, die MMZ Architekten für den Schunk-Konzern entwickelte, spiegelt die technische Innovationskraft und Präzision des Unternehmens wieder. Die verwendeten Materialien und Farben reflektieren den Geist des Unternehmens: Die scharfkantigen Fassaden zeigen anthrazitfarbene Elemente analog dem Produktionsgrundstoff Graphitstaub, langlebige Teinoberflächen entsprechen den Wertvorstellungen des Konzerns.

Die Architekten Claus Marzluf und Raimund Maschita legten außerdem großen Wert auf ein zukunftsorientiertes Energiekonzept. Allein durch die Verwendung der Produktionsabwärme am Standort Heuchelheim wird der notwendige Energiebedarf der Gebäude gedeckt. Dazu wird der Jahresprimärenergiebedarf bei allen vier Bauten um bis zu 30% unterschritten.

Das jüngste Projekt am Haupteingang des Werksgeländes, das Ende 2013 entstandene Verwaltungsgebäude mit Mitarbeiterrestaurant zeigt erneut, dass MMZ Architekten den Geist des Unternehmens verstehen und in Architektur msetzen:

Das äußere Erscheinungsbild vermittelt durch die Höhenentwicklung des Baukörpers und einer baulichen Grünzone zwischen den vorhandenen Produktionshallen und der anschließenden Wohnsiedlung. Für ein über 100 Jahre in einer kleinen Gemeinde gewachsenes Unternehmen ist die gute Verbindung zu den Anwohnern – die meist auch Mitarbeiter sind – sehr wichtig. Schunk legt zudem großen Wert auf regionale Standortsicherung und Stärkung. Darum wählten MMZ Architekten in diesem Sinn primär ansässige Firmen und Planer für die Ausführung der Gebäude aus.

Inspiziert durch die am Standort vorhandenen Backsteingebäude wurde die Fassade in moderner Interpretation mit hinterlüfteten Ziegelplatten umgesetzt.

Die Werkskantine im Erdgeschoss wurde mit hohem Anspruch an Aufenthalts- und damit Pausenqualität in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern gestaltet. Angrenzend befinden sich Seminarräume für interne Veranstaltungen. Im Obergeschoss arbeitet man heute in offenen und kommunikativen Bürolandschaften.

Für die außergewöhnliche Raumgrafik sowie das Orientierungs- und Auszeichnungssystem zeichnet 22quadrat, ein Büro für Gestaltung aus Osnabrück, verantwortlich. Zitronengelbe Grafiken schweben durch die Räume. Diese wurden von Hand mit gelber Acrylfarbe auf die Wände



J. Hempel

aufgetragen. Einzelne gelbe Punkte bauen sich zu einer riesigen Farbfläche zusammen, um sich wieder aufzulösen - mal ganz explosiv, mal langsam, mal fließend.

Mit den vier unternehmensgerechten Gebäuden bewiesen MMZ Architekten über Jahre eine transparente und treue Zusammenarbeit mit dem Bauherrn. Mit Sicherheit war dies nicht das letzte Projekt von MMZ für Schunk – hatte man sich 2012 doch bereits die Vorbereitung einer möglichen Aufstockung des Sozialgebäudes einplanen lassen.

BÜROPROFILE

» [MMZ GMBH](#)